

Medienmitteilung vom 7. April 2004

Beginn Text

„Gekröpfter Nordanflug NEIN“

Das lassen wir uns nicht bieten!

Die Zürcher Polit-Lobby will statt eine faire Fluglärmverteilung den gekröpften Nordanflug. Mit anderen Worten heisst dies; dass der Aargau den Hauptharst der Flugbewegungen tragen soll. Dieser Zürcher Arroganz will die Initiativegruppe „Gekröpfter Nordanflug NEIN“ entschlossen entgegenzutreten.

Mit der gleichen Arroganz wie damals gegen die Süddeutschen geht man nun mit dem Zurbibiet und deren Nachbarn um. Die Initiativegruppe um die Gemeindeammänner der betroffenen Gemeinden wehrt sich gegen dieses arrogante Vorgehen und will zusammen mit der Bevölkerung den gekröpften Nordanflug verhindern.

Folgende Gründe zählen für uns, für ein klares NEIN zum gekröpften Nordanflug:

- Unverhältnismässiger Zuwachs von Lärmimmissionen
- Abwertung des ländlichen Raumes, der sich in seiner Ausrichtung auf Erholung, Gesundheit und Wohnqualität konzentriert
- Der gekröpfte Nordanflug unterliegt einem höherem Anflugrisiko.
- In Frankreich sind Überflüge über Kernanlagen verboten. Die Aargauer Regierung verlangt seit drei Jahren ein Flugverbot drei Kilometer um die KKW und bis auf eine Höhe von 1800 Meter über Meer. Eine Tatsache ist, dass ein gewisses Restrisiko besteht.

Deshalb fordern wir:

- Eine faire Fluglärmverteilung, da gehören auch Südanflüge dazu!
- Eine totale Verlagerung der Anflüge in den Aargau werden wir nicht akzeptiert!

Als Initiativegruppe „gekröpfter Nordanflug NEIN“ wollen wir einerseits Unterschriften in der Bevölkerung sammeln und eine Petition einreichen. Andererseits die Bevölkerung aufrütteln und uns gemeinsam als Betroffene gegen die Zürcher Arroganz wehren. Frau Regierungsrätin Rita Fuhrer verteidigt die Zürcher Goldküste im Hinblick auf ihre Wiederwahl an den bevorstehenden Regierungsratswahlen. Mit einer Fluglärmverteilung hat dies nichts zu tun! Denn es ist erwiesen, die Stadt Zürich und der Süden des Flughafens haben den höchsten Profit aus dem Flughafen und am wenigsten Lärm!

Ende Text

Initiativegruppe „gekröpfter Nordanflug NEIN“
Kontaktperson Kurt Schmid, Gemeindeammann Lengnau